

Erfahrungsbericht ERASMUS an der Izmir University of Economics (IEU) Wintersemester 2013/14

Von [REDACTED] (5. Semester Bachelor of Arts Politikwissenschaft und VWL)

Betreuungsperson in Freiburg: Julian Schärdel

Betreuungsperson in Izmir: Hülya Incekara

Anmelde- und Einschreibeformalitäten

Vor meiner endgültigen Entscheidung für ein Auslandssemester in Izmir informierte ich mich auf den Seiten der Politikwissenschaft sowie der Wirtschaftswissenschaften, um die für mich passende Universität zu finden. Meine Bewerbung enthielt neben einem Motivationsschreiben und dem Lebenslauf auch beglaubigte Leistungsübersichten von Haupt- und Nebenfach. Nachdem meine erste Priorität, die Bo aziçi Üniversitesi in Istanbul, nicht berücksichtigt werden konnte, fiel meine Wahl auf die University of Economics in Izmir (IEU). Um das notwendige Learning Agreement (LA) anfertigen zu können, suchte ich auf der Homepage der IEU nach passenden Kursen. Die Seite ist gut strukturiert und macht es somit schnell möglich, die gewünschten Kurse zu finden. Leider fand nur einer meiner sechs ausgewählten Kurse wirklich statt, sodass ich in Izmir meinen Stundenplan neu erstellen musste. Dieses anfängliche Chaos mussten jedoch so gut wie alle dortigen Austauschstudenten über sich ergehen lassen, da für die Erstellung der Stundenpläne lediglich eine Universitätsangestellte zuständig war. Teilweise konnten Kurse erst in der vierten Woche besucht werden, was für den jeweiligen Professor, nach ein paar Tagen Eingewöhnungszeit, jedoch kein Problem darstellte, für uns Studenten aber doch recht irritierend war. Um ungefähr abschätzen zu können, welche Kurse später in Freiburg anerkannt werden können, ist es ratsam, vorher die Fachbeauftragten der jeweiligen Studienfächer aufzusuchen und mit Ihnen die Möglichkeiten zu besprechen. In meinem Falle waren dies Angela Geck für die Politikwissenschaft und Steffen Minter für die Volkswirtschaftslehre.

Vorbereitung auf das Auslandssemester

Zur Vorbereitung auf den Aufenthalt in Izmir besuchte ich ein Semester lang den hervorragenden Kurs „Türkisch für Anfänger“ bei Tülin Kaya, den ich wärmstens empfehlen kann! Die türkische Sprache hat nur wenige Gemeinsamkeiten mit anderen europäischen Sprachen, daher ist sie für viele, auch für mich, relativ schwer zu erlernen. Trotzdem lohnt es sich, zumindest die Grundlagen zu können, um im Gespräch mit Taxifahrern, Händlern auf den Basaren oder im Supermarkt nicht total aufgeschmissen zu sein, denn die Bevölkerung spricht außerhalb der Universität kaum Englisch.

Wichtige Dinge vor dem Abflug sind unter anderem der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung (z.B. bei der Hansemerkur oder Envivas), eine Kreditkarte zum kostenlosen Abheben von Bargeld (z.B. DKB Cash oder Comdirect) und der Kauf einer deutsch-türkischen Simkarte (Kooperation von O2 und Turk Telekom <http://www.turktelekommobile.de/de>), mit der man in der Türkei überall mobiles Internet nutzen und von Deutschland aus günstig angerufen werden kann. Bei der Ankunft mussten die Leute, die sich in ihren Heimatländern bereits ein Studentenvisum geholt haben (mich eingeschlossen) feststellen, dass dieses eher unnötig war, da die Aufenthaltserlaubnis auch mit einem normalen Urlaubsvisum ausgestellt wird, welches man bei der Einreise erhält, den Preis von ca. 60 € und die Fahrt an das zuständige Generalkonsulat in Deutschland kann man sich also getrost sparen (zumindest zu meiner Zeit, alle Angaben ohne Gewähr ;-))

Wohnen und Unterkunft

Die IEU bietet auf ihrem Campus ein Studentenwohnheim. Es wird zusammen mit der gesamten Universität von einem Sicherheitsdienst rund um die Uhr überwacht. Nach meiner Erfahrung hat nur ein sehr geringer Teil der Austauschstudenten dieses Angebot wahrgenommen, da es im Vergleich zu den umliegenden Wohnungen doch sehr teuer ist. Es ist also ratsam sich im Stadtteil Balçova in unmittelbarer Nähe zur Universität ein Zimmer in einer WG zu suchen. Hierfür ist es am effektivsten, die Facebook Gruppen der IEU zu benutzen und/oder den jeweiligen Buddy, der/die einem nach erfolgter Immatrikulation zugeteilt wird um Rat zu fragen. Generell sollte man hierbei etwas Verhandlungsgeschick mitbringen, da manche Angebote preislich recht hoch angesetzt sind. Als absolute Obergrenze würde ich 750 Türkische Lira ziehen (Miete + Energie + Wasser + Internet), wobei die Unterschiede unter den Erasmusstudenten doch sehr groß waren, etwa zwischen 200 und 750 TL. Außerdem ist es von Vorteil auf eine Bezahlung in Lira zu bestehen, da durch das kontinuierliche Abwerten der TL gegenüber dem € zumindest in meiner Zeit, das Wohnen peu à peu günstiger wurde.

Anreise

Nach der Ankunft am Adnan Menderes Airport in Izmir (am besten mit einer Fluglinie, die einem von vornherein eine große Menge an Freigeäck einräumt wie z.B. Sunexpress) wählt man entweder die gemütliche Variante mit dem Taxi (ca. 50 TL) oder die öffentlichen Verkehrsmittel (Bus 202 nach Balçova) bei der letzteren Variante ist man deutlich günstiger aber auch länger unterwegs. Das Wichtigste in den ersten beiden Wochen nach der Ankunft ist die Beantragung des „Resident Permits“ (Aufenthaltserlaubnis). Diese erfolgt im Polizeipräsidium im Stadtteil Konak. Hierfür ist

es unbedingt notwendig einen türkischen Freund, natürlich am besten euren Erasmusbuddy mitzunehmen, ansonsten wird der Aufenthalt bei der Polizei wie Asterix' Suche nach dem Passierschein A38 ;-). Für die Beantragung braucht man ca. 200 TL, die Studienbescheinigung, den Reisepass und einige Passbilder, die man am besten schon vorher aus Deutschland mitbringt. Nach etwa drei Wochen (der Pass wird in dieser Zeit leider einbehalten) erhält man die Aufenthaltserlaubnis, die man immer dabei haben sollte und auch unbedingt bei der Ausreise aus der Türkei vorzuzeigen ist! Beim Überschreiten der befristeten Aufenthaltserlaubnis von mehr als 15 Tagen werden bei der Ausreise Geldbußen fällig.

Um in Izmir mobil zu sein benötigt man die „Kentkart“, erhältlich in zahlreichen kleinen Shops, mit der man Bus, Metro und Fähre benutzen kann. Nachdem man von der IEU die Uni-Card bekommen hat, kann man die „Öğrenci-Kent-Kart“ beantragen, mit der man noch günstiger unterwegs ist. In der ganzen Türkei fahren auch die so genannten „Dolmus“. Das sind Kleinbusse, die man durch ein Handzeichen zum Anhalten bewegt und die einen für ca. 2 TL an willkürlichen Stellen der abgefahrenen Linie wieder herauslassen. Für Museen und Sehenswürdigkeiten ist der Kauf der Museums-Kart sehr zu empfehlen, diese kostet lediglich 15 TL und gewährt einem Eintritt in zahlreiche Museen und Sehenswürdigkeiten in der ganzen Türkei für die Dauer von einem Jahr. Sie ist in allen größeren Museen erhältlich.

Studium an der IEU

Wie bereits erwähnt dauerte es vier Wochen bis die Stundenpläne der Erasmusstudenten endgültig feststanden und auch die letzten ihre Uni-Card erhalten hatten. Die Beauftragte der IEU zeigte sich jedoch stets hilfsbereit und half einem auch drei bis vier Wochen nach Semesterbeginn ohne Probleme bei der Veränderung des Stundenplans. Nach circa vier Wochen muss man jedoch das endgültige Learning Agreement nach Freiburg geschickt haben, also sollte man sich spätestens dann mit der Wahl seiner Kurse sicher sein. Die Vorlesungen und Seminare unterscheiden sich teilweise stark von den Freiburger Veranstaltungen. Die Kurse sind alle relativ klein mit maximal 25 oder 30 Teilnehmern. Die Dozenten sind sehr engagiert und sprechen alle ein hervorragendes Englisch, was man leider von einigen türkischen Studierenden nicht sagen kann. Generell ist zu sagen, dass das Niveau doch deutlich unter dem im Freiburg liegt aber man durch das unterschiedliche Studiensystem in einigen Kursen durchaus gefordert wird. Beispielsweise finden in nahezu allen Kursen in der Mitte des Semesters die „midterm exams“ statt, sowie Präsentationen, kleinere Tests, Diskussionsrunden und „homework assignments“ und so weiter. Man bleibt so ständig „am Ball“ und ist am Ende verwundert wie relativ wenig das „final exam“ ins Gewicht fällt (etwa 30-40 %).

Leben in Izmir und Reisen

Das Leben in Izmir ist in den meisten Lebensbereichen deutlich günstiger als in Freiburg. Ein Frisörbesuch kostet ca. 15 TL und ein Mittagessen um die 10 TL. Das Herz der Stadt ist Alsancak, wo man in etlichen Restaurants gut und günstig essen und in zahlreichen Clubs und Bars prima feiern gehen kann. Hier sollte man jedoch auf die Alkoholpreise vorbereitet sein, die aufgrund hoher Steuern, durchaus über denen in Deutschland liegen können. Auf dem größten Bazar in Izmir, dem Kemeralti, kann man nahezu alles kaufen was das Herz begehrt und mit etwas Verhandlungsgeschick (am besten mit ein paar Wörtern Türkisch) auch sehr gute Preise aushandeln. Mit der Fähre kommt man schnell und günstig auf die andere Seite der Bucht von Izmir und zur Badezeit zwischen März/April und September/Oktober sind die Badeorte Cesme und Alacati sehr einfach von der Busstation in Üçkuyular zu erreichen.

Der so genannten „Head-Buddy“ also der Leiter des offiziellen Buddy Programms organisierte zahlreiche Kurztrips und Reisen wie zum Beispiel Fahrten nach Ephesus, Pamukkale, Kappadokien, Alacati, Cesme sowie einen legendären Boattrip. Ich kann euch nur empfehlen alle diese Trips mitzumachen, da es für das Miteinander innerhalb der Erasmusgruppe kaum eine bessere Möglichkeit gibt. Generell ist es zu empfehlen, wenn es zeitlich und finanziell möglich ist, so viel zu reisen wie es nur geht. In der Türkei gibt es zahlreiche Orte wie zum Beispiel Istanbul, Marmaris, Uludag, Bodrum, Antalya, Ankara, Adana, Iskenderun, die günstig per Bus oder Billigflieger erreichbar sind und definitiv eine Reise wert sind. Trotz allem sollte man immer vorher selber die Eintrittspreise checken und gegebenenfalls mit einem türkischen Freund (dem Buddy) Details der Reise besprechen, um schlechte Erfahrungen zu vermeiden und um nicht soviel Geld auszugeben. Wenn man also eine relativ günstige Wohnung gefunden hat und nicht übermäßig dem Shopping auf den zahlreichen Bazaren und den Einkaufszentren von Izmir verfallen ist, sollten sich die Lebenshaltungskosten knapp unter denen von Freiburg bewegen.

Ich kann ein Auslandssemester an der Izmir University of Economics und einen Aufenthalt in der weltoffenen Stadt Izmir absolut empfehlen und habe es zu keiner Zeit bereut!

Falls noch irgendwelche Fragen unbeantwortet geblieben sein sollten, könnt ihr mir gerne eine Email schreiben! [REDACTED]

Iyi e lenceler Izmir'de!
